Zeitschrift: Schweizer Schule

**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 7 (1921)

Heft: 5

**Titelseiten** 

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Schweizer=Schule

Wochenblatt der fatholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 28. Jahrgang.

### Sür die

## Schriftleitung des Wochenblattes:

3. Trogler, Prof., Luzern, Billenftr. 14 21.66 Telephon 21.66

Drud und Bersand durch die Geschäftsftelle Eberle & Richenbach, Einsiedeln

Jahrespreis Fr. 10.— bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Ched IX 0,197) (Ausland Bortozuschlag).

## Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksschule — Mittelschule Die Cehrerin

burg die Publicitas A.-G., Luzern.

Insertionspreis: 15 Rp. per mm Ispaltig.

Inhalt: Bon der seelischen Eignung zum Lehrerberuf. — Organisationsaufgabe des kathol. Lehrerbereins im Kt. Schwhz. — Schulnachrichten. — Himmelserscheinungen. — Krankenkasse. — Bücherschau. — Stellennachweis. — Preßsond. — Inserate.

Beilage: Mittelichule Nr. 1 (philologisch-historische Ausgabe).

## Von der seelischen Signung zum Lehrerberufe.

Er muß einen unerschöpflichen Schnauf | und ein nieversagendes Perz haben! Er muß eine starke und sichere Dand, zwei scharfe Augen, zwei feine Ohren und eine ftets beredte Bunge haben. Er muß intel= ligent und fleißig fein! Er muß Luft und Reigung zum Lehrberufe haben! Er muß aus reinen Absichten sich zur Kinderschar hingezogen fühlen! Er muß ganz besondere Unlagen haben zu den Standestugen= den des Lehrers, als da etwa sind: reine Liebe zu den Kindern und zu allem Kind-Festigkeit, Konsequenz, Geduld, Sanftmut, Amtsklugheit, Gewiffenhaftigkeit, Demvt, untertänige Gesinnung und viel anderes mehr. — So etwa heißt es im Lehrbuch der Pädagogik! Mit Recht! Diese Forderungen werden nie, werden durch keine noch so fortgeschrittene Psychologie je überholt werden. . Und ist das Lehrbuch der Bädagogik ein driftliches oder gar ein katholisches, dann marschiert an der Spite der Standestugenden, als die Anführerin aller andern Tugendhaftigkeit, die Religiösität des Lehrers. Und am Schlusse, alles zusammenfassend, heißt es noch einmal: jeder Lehrer sollte eigentlich etwas von einem Seiligen an sich haben!

Wir wollen heute nicht von diesen Lehrereigenschaften reden. Es gibt daneben

noch viele andere. Die neuere Psychologie ersorscht dem Lehramtskandidaten, bevor sie ihm das Patent eines wirklich modernen Lehrers in die Hand drückt, Perz und Nieren noch viel gewissenhafter. Für heute nur eines aus den verschiedenen Duzens den von Problemen über "die seelische Eigenung zum Lehrerberuf".

In einem Artikel "Zur Psychologie der Erzieherpersönlichkeit" in der "Zeitschrift für pädagogische Psychologie und experimentelle Bädagogik" schried im Jahre 1917 Voigtländer, besonders charakteristische Eigenschaften des Bädagogen seien folgende: starkes Mitteilungsbedürsnis, Freude am Mitteilen, eine Neigung, etwas Fertiges, Abgeschlossenes zu sagen, alles in gewisse Formen zu bringen, eine Meinung abzurunden u. s. w. Wer Anlagen zu diesen Eigenschaften ausweise, möge fürs Lehrersseminar empsohlen werden!

Im Gegensat dazu vertritt in der letten Nummer der nämlichen Zeitschrift Dr. M. Baërting die Ansicht, daß die notwensdigste Eigenschaft des Lehrers die Fähigkeit sei, die Eigenart anderer gelten zu lassen, die Meinung anderer anzushören und objektib zu werten.

Wer hat recht? Ich meine, Dr. Vaërting habe recht, mehr recht als der andere. Es